

Politische Standortbestimmung

N 50° 43.183 E 007° 07.416

Die Koordinaten sind die vom Bundeshaus in Bonn.

Der richtige Startpunkt ergibt sich aus der Aufgabe

In Saputziland waren am 22. September 2002 Wahlen, um die 200 Sitze im nationalen Parlament zu vergeben. In der Saputzischen Republik gilt ein reines Verhältniswahlrecht, jede Partei erhält die Anzahl von Sitzen, die ihrem prozentualen Stimmenanteil entspricht.

In den Nationalwahlen traten an:

- **GPS**, Geographische Partei Sapuziens
- **CACHE**, Cohärente Anhänger Creativer Hoheitlicher Einheit
- **STASH**, Soziale Träger Angenehmer Sybillinischer Halbwahrheiten
- **LOG**, Loge Organisierter Geographen
- **TRAVELBUG**, Temporäre Radikale Assoziation Veritabler Engstirniger Lokaler Bedenkenträger Und Geldvernichter
- **DIFFICULTY**, Die Inkompetenten Forderer und Förderer Immaterieller Clubs Und Langsam Trottender Yetis
- **TERRAIN**, Total Engagierte Radikale Raudis Aus Innerem Nichtwissen

Das Ergebnis der Wahlen war überraschend und wenig eindeutig (siehe Grafik des Wahlleiters). Daher hat es viele Verhandlungen gegeben, um den politischen Standort zu bestimmen. Schließlich hat man sich auf eine Allparteien-Koalition geeinigt. Die Koalitionsverhandlungen nahmen im Einzelnen folgenden Verlauf:

Ausgangspunkt(e)

Zunächst war unstrittig, dass die Breite der politischen Arbeit immer größer sein sollte als der Stimmenanteil von GPS. Nach zähem Ringen einigte man sich auch darauf, dass die Länge grundsätzlich größer sein sollte als der Stimmenanteil von DIFFICULTY.

Bei der Frage des politischen Ausgangspunktes jedoch gab es Streit: GPS, LOG und DIFFICULTY einigten sich zwar dahingehend, dass zur grundsätzlichen Breite soviel Minuten hinzukommen sollten wie GPS Stimmenanteil habe, allerdings vermindert um die Verluste an Prozentpunkten, die LOG erlitten hatte. Daraufhin setzte LOG durch, dass dazu noch soviel Tausendstel hinzukommen müssten, wie das zwanzigfache ihrer Sitze ausmachen würden. Bei der Länge war der Minimalkonsens, dass soviel Minuten hinzukommen sollten, wie DIFFICULTY Sitze im neuen Parlament haben würde, allerdings vermindert um die Anzahl von Prozentpunkten, die DIFFICULTY in dieser Wahl hinzugewonnen hatte. Weiterhin sollten die Zehntel durch den Stimmenanteil von DIFFICULTY, die Hundertstel durch die prozentualen Verluste von LOG und die Tausendstel schließlich wieder durch den Stimmenanteil von DIFFICULTY bestimmt werden.

Die anderen Parteien allerdings mauerten und sagten, dass ein solcher Ausgangspunkt mit ihnen nicht zu machen sei. Sie machten geltend, dass dann gleich zu Beginn ein schmaler Pfad für das weitere Fortkommen gefunden werden müsse, und das sei nicht zumutbar. Mit den jeweils vorgeschlagenen Minuten könne man zwar noch leben, aber bei der Breite müsse man noch soviel Tausendstel zulegen wie die prozentualen Anteile

von CACHE, STASH, TRAVELBUG und TERRAIN ausmachen würden, wobei der Anteil von TERRAIN zu verdoppeln wäre, weil sie schließlich die ostsapuzische Minderheit verträten. Die Länge hingegen sei vollständig überzogen, hier seien erst einmal soviel Zehntel abzuziehen, wie der prozentuale Anteil von TERRAIN ausmache. Dann seien noch soviel Tausendstel abzuziehen, wie sie als Gruppe Sitze im Parlament hätten, und die von GPS verlorenen Sitze seien in gleicher Weise auch noch abzuziehen.

Erster Versuch einer Einigung

Nachdem die Parteien somit von vollständig unterschiedlichen Standpunkten ausgingen, wollte man doch den Versuch einer ersten Einigung auf einen politischen Standort wagen und vereinbarte einen Treffpunkt: Die Minuten der Ausgangspunkte sollten unangetastet bleiben, es sollte auf jeden Fall nach Süden gehen. Die erste Fraktion bestimmte die Breite und reduzierte ihre Vorstellung um so viel Tausendstel, wie sie als Gruppe zusammen im Parlament Sitze haben würden. Dies sollte dann aber wieder um die Anzahl von Prozentpunkten von LOG erhöht werden. Die zweite Fraktion bestand darauf, die Länge zu bestimmen. Sie schlug vor, die Tausendstel der Länge um die Anzahl der Sitze des gesamten Parlamentes zuzüglich der Prozentpunkte von STASH zu erhöhen.

Fauler Kompromiß

Somit kamen die Parteien erstmalig zusammen. Sofort ging ein Riesenstreit los, es bildeten sich die verschiedensten Seilschaften. Man war sich lediglich einig, dass man dem Wähler einen großen Schritt schuldig sei und vereinbarte die Reduktion der Minuten der Länge um einen ganzen Punkt. Nachdem keine sonstige Einigung möglich schien, wurde als Minimalkonsens das Telefonverfahren angewandt: Es wurden zwei Parteimitglieder zufällig ausgewählt und deren Telefonnummern (jeweils ohne Vorwahl) zur weiteren Standortbestimmung herangezogen:
Verena: abbcdae ; Wolfgang: fffghi
Nachkommastellen der Minuten der Breite: $cg(f-b)$
Nachkommastellen der Minuten der Länge: $hi(b+d)$
Dort hoffte man auf die nötige politische Weitsicht, um weiter zu kommen.

Der Vorschlag des Schlichters

Weitsicht wurde dort zwar geboten, nur brachte es die Parteien im Konsens keinen Schritt weiter. Daraufhin wurde der Alterspräsident der Koalitionsrunde um einen Lösungsvorschlag gebeten. Der meinte, man sollte die historische Dimension mit einbinden. Unweit von hier wäre vielleicht ein Lösungsansatz zu finden. Die Runde müßte sich nur um soviel Meter weiterbewegen, wie es der Anzahl der Parlamentssitze zuzüglich des Prozentsatzes von STASH und LOG und zuzüglich des prozentualen Stimmengewinns von CACHE, TRAVELBUG und DIFFICULTY entspräche. Die Richtung wäre in der Gradzahl, wie sie der Summe der Sitze von GPS und CACHE entspräche, wenn man sie um die Prozentpunkte des Stimmengewinns von DIFFICULTY reduziere.

Der endgültige Kompromiß

Also machten sich alle auf den Weg dorthin. Nur aufgrund der Tatsache, dass der Präsident der Republik bei weiterer Uneinigkeit mit Neuwahlen drohte, vereinbarte man schließlich:
Der politische Standort der neuen Regierung sei durch die Jahreszahl ABCD der historischen Dimension definiert. Grad und Minuten seien so wie am jetzigen Standort, die Nachkommastellen seien wie folgt:
Breite: $(A+D)(A+D)B$
Länge: $B(A+D)C$

Das Regierungsprogramm wurde dort verfasst. Leider hat es keiner mitgenommen, und so weiß die neue Regierung nicht, was sie tun soll.

Kannst Du schnell dorthin gehen und der Regierung ihr Programm mitbringen ?

Übrigens: Es ist egal, von welchem der beiden Ausgangspunkte Du los gehst, das hängt nur von Deinem politischen Standpunkt ab ;-)